

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Brandner (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Vorfall in Gera am 28. Januar 2017 gegen 21.00 Uhr (in einem Bus, Straße des Friedens)

Die **Kleine Anfrage 1883** vom 30. Januar 2017 hat folgenden Wortlaut:

Der Thüringischen Landeszeitung (Druckausgabe) vom 30. Januar 2017 war zu entnehmen, dass es am 28. Januar 2017 gegen 20.55 Uhr "eine Auseinandersetzung in einem fahrenden Bus der Gera Verkehrsbetriebe in der Straße des Friedens (gegeben habe)". In diesem Bus hätten sich "zu diesem Zeitpunkt vier Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung Gera unterschiedlichster Herkunft (befunden)." Ein "albanischer Staatsangehöriger" hätte "im Zuge einer verbalen Auseinandersetzung", die er mit einem Mitfahrenden führte, "eine Glasbierflasche in Richtung eines weiteren Businsassen geworfen. Die Bierflasche schlug gegen die Scheibe ... und beschädigte diese. Im Zuge der Aufzeichnung wurde ... eine weitere Körperverletzung bekannt, die sich im Inneren des Busses ereignete. Hierbei wurde eine eritreische, männliche Person durch den albanischen Staatsangehörigen am Kopf verletzt."

Ich frage die Landesregierung:

1. Was genau hat sich anlässlich des einleitend geschilderten Sachverhalts ereignet?
2. Wie viele Polizeikräfte waren wegen des oben geschilderten Vorfalls im Einsatz?
3. Wie viele Ermittlungsverfahren wegen welcher Tatbestände wurden im Zusammenhang mit dem Vorfall gegen Personen mit welchem Alter, welchem Geschlecht und welcher Staatsangehörigkeit (bitte sämtliche, auch gegebenenfalls vorherige) eingeleitet? Wie war jeweils der Ausgang der Ermittlungsverfahren (Einstellung/Anklage/Strafbefehl; bei Einstellung bitte Grund und gegebenenfalls Auflage mitteilen)?
4. Sind die Tatverdächtigen, gegen die Ermittlungsverfahren eingeleitet worden sind, bereits in der Vergangenheit polizeilich auffällig geworden (Vorstrafen)? Wie war gegebenenfalls deren Aufenthaltsstatus?
5. Wurde privates oder öffentliches Eigentum infolge des Vorfalls beschädigt (wenn ja, bitte die Schadenssumme hinsichtlich des privaten Eigentums, soweit der Landesregierung bekannt, auflisten und auflisten, wer für die Begleichung des Schadens aufkommt)?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. April 2017 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Der Vorfall ist Gegenstand strafrechtlicher Ermittlungen. Unter Hinweis auf Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 Nummer 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen und § 477 Abs. 2 Satz 1 der Strafprozessordnung wird insbesondere aus Datenschutzgründen (Grundrecht der informationellen Selbstbestimmung nach Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz, Artikel 6 Abs. 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen) und vor dem Hintergrund der im Strafverfahren zu beachtenden Unschuldsvermutung (Artikel 6 Abs. 2 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten) von weiteren als den nachstehenden Angaben abgesehen (vgl. auch Beschluss des Thüringer Obergerverwaltungsgerichts vom 5. März 2014, Az.: 2 EO 386/13).

Zu 1.:

Nach den bisherigen polizeilichen Erkenntnissen kam es am 28. Januar 2017 gegen 21:00 Uhr in einem Bus zu Streitigkeiten unter Asylbewerbern. Dabei warf der Tatverdächtige mit Flaschen, in der Folge verletzte er einen Geschädigten am Kopf und beschädigte eine Scheibe des Busses.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Es waren elf Polizeibeamte im Einsatz.

Zu 3.:

Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung gegen einen männlichen albanischen Staatsbürger im Alter von 31 Jahren eingeleitet.

Im Übrigen sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Zu 4.:

Nach polizeilichen Erkenntnissen ist der Tatverdächtige im Besitz einer Duldung.

Im Weiteren wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Zu 5.:

Es wurde eine Fensterscheibe im Linienbus der Geraer Verkehrsbetriebe im Wert von ca. 1.500 Euro beschädigt. Über die Begleichung des Schadens liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Dr. Poppenhäger
Minister